

Schulnachrichten.

A. Zur Chronik der Schule.

Das Schuljahr 18⁶⁷/₆₈ wurde am Freitag, den 4. October 1867, früh 8 Uhr mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht und einer kurzen Ansprache des Rectors eröffnet, an welche derselbe die Einführung der am Tage vorher geprüften und neu aufgenommenen Schüler und die Mittheilung der in Folge abgehaltener Nachprüfungen beschlossenen nachträglichen Versetzungen anschloß.

Mit demselben Tage trat an Stelle des nach Berlin zurückgekehrten Herrn Lattke, welcher 1¹/₂ Jahre lang an der Vorschule der Anstalt thätig gewesen ist, Herr A. Dicke aus Hörter als Lehrer der Vorschule in das Lehrercollegium ein; die Einführung desselben durch den Rector wurde ebenfalls mit der Eröffnungsandacht verbunden.

Der Unterricht des ersten Schul-Quartals endigte am Montag, den 23. December mit einer vom Herrn Candidaten Evertsbusch abgehaltenen Schlußandacht. Die Weihnachtsferien dauerten den gesetzlichen Bestimmungen gemäß 10 Tage bis zum 2. Januar 1868 incl., so daß mit der Morgenandacht des 3. Januar der Unterricht wieder aufgenommen wurde.

Am 17. und 18. Februar nahm Herr Regierungs-Consistorial- und Schul-Rath Wöpcke als Referent über die Anstalt bei der königlichen Regierung zu Düsseldorf durch mehrfaches Hospitiren in eingehender Weise Kenntniß von den Leistungen der Schüler in den verschiedenen Unterrichtsfächern und von der Organisation des gesammten Unterrichts, und besichtigte auch die Sammlungen der Anstalt.

Classenprüfungen in Gegenwart des gesammten Lehrerkollegii wurden unter vorzugsweiser Berücksichtigung des deutschen, geographischen, französischen und Rechen-Unterrichts abgehalten:

- am 20. Februar 8—12 Uhr und 2—4 Uhr in Secunda,
- am 25. Februar 8—11 Uhr und 2—4 Uhr in Tertia,
- am 6. März 8—11 Uhr und 2—4 Uhr in Quarta,
- am 14. März 8—12 Uhr in Quinta,
- am 18. März 8—12 Uhr in Sexta,
- am 24. März 8—11 Uhr in der Vorschule.

Am 1. und 29. Februar und am 4. Juli wurde die jedesmalige letzte Wochenstunde zu Declamationen und freien Vorträgen einzelner Schüler aus allen Classen und zu Gesangvorträgen des Sängerkhors vor versammeltem Cötus benutzt. Zweck derselben war einestheils die Erwerbung und Stärkung des Interesses der Schüler für derartige Leistungen, andernteils die erziehende Einwirkung durch diese Art freierer geselliger Vereinigungen sämmtlicher Classen.

Am 21. März wurde der auf den folgenden Sonntag fallende Geburtstag Se. Majestät des Königs durch eine öffentliche Vorfeier festlich begangen; dieselbe bestand, wie gewöhnlich, aus Gesängen und Vorträgen der Schüler und aus einer Festrede, in welcher Herr Candidat Evertsbusch ein Charakterbild E. M. Arndt's vorführte.

Das Winterhalbjahr wurde am Dienstag den 7. April Nachmittags 4 Uhr mit Austheilung der Semesterzeugnisse und einer vom Herrn Candidaten Evertsbusch gehaltenen gemeinschaftlichen Schlußandacht geschlossen.

Das Sommerhalbjahr begann am 27. April früh 8 Uhr mit einer Ansprache des Rectors und gleichzeitiger Einführung der in die Vorschule neu aufgenommenen Schüler.

Während der Pfingstwoche wurde im Einklange mit den gesetzlichen Bestimmungen der Unterricht ausgesetzt, indem die Osterferien um $\frac{1}{2}$ Woche verkürzt worden waren.

Am 11. und 12. Juni unternahm im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten Herr Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Wiese aus Berlin die Anstalt einer gründlichen Revision. Derselbe wohnte dem Unterrichte der verschiedenen Lehrer in den verschiedenen Classen, vorzugsweise in der Secunda bei, unterrichtete sich durch Einsicht in die Hefte der Schüler von den schriftlichen Leistungen derselben, besichtigte das physikalische Cabinet, das Laboratorium und die Bibliothek und nahm Kenntniß von der Einrichtung des Schulgebäudes und von den Positionen des Stats der Anstalt. Da die Revision das Ergebniß lieferte, daß die Schule sowohl in ihren Leistungen, als auch in ihrer Ausstattung den an eine Realschule 1. Ordnung ohne Prima zu stellenden Anforderungen im Allgemeinen entsprach, so wurde die Gleichstellung derselben mit den Realschulen 1. Ordnung in Betreff der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und zum Eintritt als Civil-Anwärter bei der Post in sichere Aussicht gestellt. Es werden demnach voraussichtlich vom Beginn des neuen Schuljahres ab

solche Schüler, welche an dem Unterrichte in der Secunda mit gutem Erfolge ein Jahr Theil genommen haben, ohne besondere Prüfung das zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigende Zeugniß erhalten.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war während des ganzen Schuljahres recht befriedigend. Der Unterricht ist durch Vertretungen kranker Lehrer nur sehr selten und auf ganz kurze Zeit gestört worden; nur in den letzten Wochen ist eine kleine Störung dadurch eingetreten, daß der Berichterstatter auf den dringenden Rath seines Arztes zur Kräftigung seiner durch die hiesigen klimatischen Verhältnisse etwas angegriffenen Gesundheit im Anschlusse an die Herbstferien sich einen dreiwöchentlichen Urlaub von der königl. Regierung hat erbitten müssen.

Das Betragen der Schüler war im Allgemeinen befriedigend; nur ist zu beklagen, daß noch immer einzelne Schüler scheinbar ohne einschränkende Controlle von Seiten der Eltern sich in der schulfreien Zeit fast fortwährend auf der Straße herumtreiben. Möchten doch die Eltern immer mehr zu der Einsicht kommen, daß gerade auf der Straße, im unbeobachteten Verkehr mit rohen Knaben, ihre Kinder in sittlicher Beziehung den meisten Gefahren ausgesetzt sind, und daß durch ein solches unregelmäßiges Umhertreiben die sorgfältige Anfertigung der häuslichen Arbeiten sehr beeinträchtigt wird.

Zur Abgangs-Prüfung im diesjährigen Herbsttermin hatten sich 5 Ober-Sekundaner gemeldet (siehe statistische Nachrichten). Dieselben haben ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten in den Tagen vom 21. bis 25. Juli incl. angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrathes Bogen aus Düsseldorf am 4. August statt und erhielten alle 5 Abiturienten das Zeugniß der Reife (siehe stat. Nachrichten Nr. 3). Mit der Prüfung verband der Herr Regierungsrath am 3. und 5. August eine Revision der Schule, indem er bei der Mehrzahl der Lehrer dem Unterrichte beiwohnte.

B. Lehrverfassung.

I. Vertheilung des Unterrichts.

N ^o	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.		Sa. St.
							1.u.2.Abth.	3. Abth.	
1	Dr. Schumann, Rector.	Mathem. 5 Physik 3				Latein 8			16
2	Rector Philippi, Or- dinarius der Secunda.	Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 4	Franz. 5					20
2	Schirzig, Ordinarius der Quarta.	Chemie u. Naturgesch. 3	Mathem. u. Rechnen 6	Latein 6 Mathem. u. Rechnen 6					25
		Turnen 4							
4	Berres, Ordinarius der Quinta.	Deutsch 3 Latein 4		Gesch. u. Geogr. 4	Franz. 5 Latein 6				22
5	Evertsbusch, Ordi- narius der Tertia.	Ev. Rel. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Ev. Rel. 2 Gesch. u. Geogr. 4 Latein 5 Deutsch 3	Ev. Rel. 2 Deutsch 3					24
6	Schrey.		Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Geogr. 2 Deutsches Dictat 1			9
7	Richter.		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Rechnen 4 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 3	Zeichnen 2 Deutsch u. Gesch. 5			24
8	Scheer, Ordinarius der Sexta.			Schreiben 2	Ev. Rel. 3 Schreiben 2 Singen 1	Ev. Rel. 3 Rechnen 5 Schreiben 3 Singen 1	Rechnen 6		28
		Singen 2							
9	Dicke, Lehrer der Vor- schule.						Evang. Religion 3 Schreiben 4 Singen 1 Deutsch 10 Deutsch 6 Rechnen 4		28
10	Hoeningen, Caplan.	Kath. Relig. 2						Kath. Relig. 2	6
				Kath. Relig. 2					

II. Uebersicht der im Schuljahre 18⁶⁷/₆₈ durchgenommenenen Lehrpensä.

a) Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius Philippi.

Ev. Religionslehre 2 St., Candidat Evertsbusch. Reformationsgeschichte, Augsburger Confession. Lectüre neuteamentlicher Briefe; an dieselbe angeknüpft die Hauptpunkte der Glaubenslehre, speciell die Christologie, Kirchenlieder und deren Dichter, Sprüche, Psalmen.

Deutsch 3 St., Verres. Lectüre des Wallenstein von Schiller und prosaischer Abschnitte aus Göthe. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Stylistik. Uebungen im Definiren und Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Latin 4 St., Verres. Die wichtigsten Regeln der Syntax wiederholt und erweitert nach Siberti. Uebersetzen Caesar b. Gallicum lib. III. u. lib. VII. Cap. 1—30 u. Ovid. Metam. VII. 1—349 u. VIII. 260 und folgende, wovon 100 Verse memorirt wurden. Kenntniß des Hexameters. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale.

Französisch 4 St., Philippi. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Plöy Schulgrammatik. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Uebersetzen aus Dider und Nolte. Theil I.

Englisch, 3 St., Philippi. Grammatische Uebungen aus Degenhardt, 2. Curfus. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre und Memorirübungen aus Heuffi, engl. Lesebuch.

Geographie und Geschichte, 3 St., Evertsbusch. Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1815, nach Beck. Geographische Repetitionen, nach Seydlitz.

Mathematik und Rechnen, 5 St., Dr. Schumann. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, ebene Trigonometrie nach Rambly, 2 St. Wissenschaftliche Begründung des arithmetischen Pensums der Tertia, Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Lehre von den Proportionen und Progressionen, Zinsszinsrechnung nach Schumann. Wechselrechnung und zusammengesetzte Waarencalculationen, 2 St. — Uebung im Lösen planimetrischer Aufgaben mit geometrischer und algebraischer Analysis nach Gandtner und Junghans, Aufgabensammlung; alle 14 Tage eine mathematische Arbeit, Extemporale, 1 St.

Naturwissenschaften, 6 St., Dr. Schumann und Schirlitz.

Physik. Electricität und Magnetismus, Wärmelehre nach Koppe, 3 St., Schumann.

Chemie. Lehre von den Metalloiden und Leichtmetallen nach Stammer, 2 St., Schirlitz.

Naturgeschichte. Zoologische und botanische Systematik, Anfänge der Mineralogie. 1 St., Schirlitz.

Tertia. Ordinarius Evertsbusch.

Ev. Religionslehre, 2 St., Evertsbusch. Einleitende Uebersicht über die Bücher des neuen Testaments. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Die wichtigsten Partien der Apostelgeschichte. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder.

Deutsch, 3 St., Evertsbusch. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet, sowie einzelne Balladen. Die Lehre von den Tropen und Synonymen, Declamir-, und Disponirübungen; alle 14 Tage ein Aufsatz.

Latin, 5 St., Evertsbusch. Wiederholung der Casuslehre und Regeln über den Gebrauch der Modus; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre des Caesar b. gall. Lib. I.

Französisch, 4 St., Philippi. Repetition der unregelmäßigen Verba. Plöy Schulgrammatik Abschnitt 3—6 incl.; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre von Michaud, histoire de la III^e idme croisade mit Memorirübungen.

Englisch, 4 St., Philippi. Lehr- und Sprechübungen, Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Degenhardt, Curfus I. Wöchentlich eine schriftliche Uebung zur Correctur.

Geschichte und Geographie, 4 St., Evertsbusch. Brandenburgisch-preussische Geschichte im engen Anschluß an die deutsche, nach Beck und Pütz Grundriß, 2 St. — Topisch-politische Geographie von Deutschland speciell Preußen, nach Seydlitz, 2 St.

Mathematik und Rechnen, 6 St., Schirliz. Planimetrie nach Rambly Abschnitt 3—5 incl. Uebungen im Beweisen von Lehrsätzen und im Lösen leichter Constructionsaufgaben durch geometrische Dertter, Verwandlungsaufgaben nach Gandner und Junghans Th. 1; wöchentlich eine mathematische Arbeit oder ein Extemporale, 3 St. — Uebersicht über die arithmetischen Rechnungsarten; 4 Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Elemente der Potenzlehre, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten nach Schumann. Wurzelausziehen, Kettenatz, Münzrechnung, 3 St.

Naturgeschichte, 2 St., Schrey. Im Winter: Allgemeine Uebersicht über die Klassen des Thierreichs, Systematik der wirbellosen Thiere, speciell der Insecten nach Schilling. Im Sommer: Systematik der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien.

Quarta. Ordinarius Schirliz.

Ev. Religionslehre, 2 St., Evertsbusch. Einleitende Uebersicht über die Bücher des alten Testaments. Lectüre der wichtigsten Abschnitte über die Einrichtung des alttestamentlichen Gottesdienstes, sowie wichtiger historischer Partien, prophetischer Stellen und Psalmen. Geographie von Palästina. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder.

Deutsch, 3 St., Evertsbusch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Gopf und Paulsief. Wortbildungslehre, die Lehre vom zusammengesetzten Satz, Satzverwandlungen, Interpunktionsregeln. Uebungen im Disponiren, orthographische Uebungen, alle 14 Tage ein Aufsatz und einzelne Dictate.

Latein, 6 St., Schirliz. Regeln und Uebungen über den Gebrauch der Casus nach Scheele Vorschule Th. II; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Uebersetzen leichter Lesestücke aus Scheele.

Französisch, 5 St., Philippi. Repetition des Pensums der Quinta. Klöz Elementarbuch, Abschnitt 5 und Klöz Schulgrammatik Abschnitt 1 und 2. Alle 8 Tage in regelmäßigem Wechsel ein Extemporale oder Exercitium.

Geschichte und Geographie, 4 St., Berres. Alte Geschichte in kurzem Abriss nach Beck, 2 St. Topisch-politische Geographie von Europa nach Seydliz, 2 St.

Mathematik und Rechnen, 6 St., Schirliz. Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Kreislehre nach Rambly Abschn. 1 u. 2. Zins-, Rabatt- und Terminrechnung, Gesellschaftsrechnung, Decimalbrüche nach Böhme.

Naturgeschichte, 2 St., Schrey. Im Winter: Systematik der Wirbelthiere, Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Unterscheidung der Gattungen der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, Linné'sches System.

Quinta. Ordinarius Berres.

Ev. Religionslehre, 3 St., Scheer. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Im Anschluß daran wurden memorirt das apostolische Glaubensbekenntniß, das Vater-unser und die Einsetzungsworte der Sacramente. Sprüche, Kirchenlieder.

Deutsch, 4 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten, die Lehre vom erweiterten Satz und seinen Wortarten, speciell auch von den Präpositionen, im Anschluß an das Lesebuch von Gopf und Paulsief. Dictate, wechselnd mit schriftlicher Wiedergabe vorgetragener Erzählungen, besonders auch aus der Geschichte.

Latein, 6 St., Berres. Repetition des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala und defectiva. Comparison der Adjectiva, Zahlwörter, Präpositionen nach Scheele's Vorschule Th. I § 25 bis zu Ende. Uebersetzen und Memoriren äsopischer Fabeln. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Französisch, 5 St., Berres. Klöz Elementarbuch, Abschnitt 1—4 incl., alle 8 Tage ein Extemporale oder Dictat.

Geschichte und Geographie, 3 St., Richter. Abgerundete Bilder bedeutender Persönlichkeiten und Facta aus dem Gebiete der ganzen Geschichte, 1 St. Topisch-politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Seydliz, 2 St.

Rechnen, 4 St., Richter. Regel de tri, zuerst ohne, dann mit Proportionen, Decimalbrüche,

Naturgeschichte, 2 St., Schrey. Im Winter: Repräsentanten der wichtigsten Thierfamilien, speciell der Wirbelthiere. Im Sommer: Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien.

Sexta. Ordinarius Scheer.

Ev. Religionslehre, 3 St., Scheer. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Im Anschluß daran wurden memorirt die Gebote und der erste Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Sprüche, Kirchenlieder.

Deutsch und Geschichte, 5 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten; der einfache Satz mit Object und seine Redetheile, Satzverwandlungen, Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. Schriftliche und mündliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen aus dem griechischen und römischen Alterthum; wöchentliche Dictate. — Dazu 1 Stunde Dictat Schrey.

Latein, 8 St., Dr. Schumann. Declination des Substantivs und Adjectivs, Hauptgenusregeln, Pronomina, sum und die 4 Conjugationen nach Scheele Vorschule Th. 1 bis § 25 incl. Von Weihnachten ab wöchentlich ein Extemporale.

Geographie, 2 St., Schrey. Uebersicht über die allgemeinen Verhältnisse der Erde und der einzelnen Erdtheile, nach Seydlitz Abschnitt 1.

Rechnen, 5 St., Scheer. 4 Species in benannten Zahlen, Resolviren und Reduciren, Bruchrechnung nach Böhme.

Katholische Religionslehre.

a) Obere Abtheilung (Secunda und Tertia), 2 St., Hoeningen. Die Lehre von den Sacramenten. Curforische Erklärung der Gebote nach Deharbe's großem Katechismus. Kirchengeschichte von Carl d. Großen bis zur Reformation nach Siemers.

b) Untere Abtheilung (Quarta bis Sexta), 2 St., Hoeningen. Die Gebote nach Deharbe's großem Katechismus. Kirchengeschichte von den Aposteln bis auf Constantin. Repetition der biblischen Geschichte bis zur Zeit der Könige nach Schumacher.

Technische Fertigkeiten.

a) Zeichnen.

Sexta, 2 St., Richter. Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Elementare Vorübungen zum Zeichnen von Ornamenten und Blattformen.

Quinta, 2 St., Richter. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens nach Drathförpfern. Freihandzeichnen. Einfache Ornamente nach Vorzeichnungen oder Wandtafeln.

Quarta, 2 St., Richter. Weitere Entwicklung der Perspective. Uebung im Zeichnen von Arabesken, Thieren, Köpfen und ganzen Figuren, nach Vorlegeblättern u. Gypsmodellen.

Tertia und Secunda, 2 St., Richter. Dasselbe.

b) Schreiben.

Sexta 3 St., Quinta 2 St., Quarta 2 St., Scheer.

c) Singen, 4 St., Scheer.

1. Abtheilung 2 St. Notenkennniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und Liedern aus den vierstimmigen Chorliedern von W. Greeff.

2. Abtheilung 2 St. Notenkennniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und zweistimmigen Liedern aus Hartmann Cursus I.

Gymnastische Uebungen.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Schirlik im Winter und Sommer in 4 wöchentlichen Stunden erteilt; es waren dabei die Schüler mit möglichster Berücksichtigung der Classen so in 2 Abtheilungen getheilt, daß jeder Schüler, welcher nicht auf ein ärztliches Attest hin dispensirt war, wöchentlich an 2 Turnstunden Theil nahm.

b) Vorschule.

1) Religionslehre; a) evangelische, (Abth. I—III), 3 St., Dicke. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Zahn. Sprüche, Liederverse. b) katholische, 2 St., Hoeningen. Das apostolische Symbolum nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte nach Schumacher.

2) Deutsche Sprache. a) Untere Abtheilung, 6 St., Dicke. Kenntniß der Laute u. ihrer Zeichen, Lesen und Schreiben von Wörtern, im Anschluß an die Fibel von Gaesters. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. b) Mittlere und obere Abtheilung, 10 St., Dicke. Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Auswendiglernen kleiner Gedichte, Uebungen im Wiedererzählen, Lehre von den Wortarten; Alles im Anschluß an das Lesebuch von Diecke, Stufe I. Vielfache orthographische Uebungen und wöchentlich ein Dictat zur Correctur.

3) Rechnen. Untere Abtheilung, 4 St., Dicke. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—100. Multipliciren im Zahlenkreise von 1—30. Mittlere und obere Abtheilung, 6 St., Scheer. Die 4 Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen.

4) Schreiben. Die 3 Abtheilungen combinirt, 4 St., Dicke.

5) Singen. Die 3 Abtheilungen combinirt, 1 St., Dicke. Choräle und kleine Volkslieder.



III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlicher Stundenzahl. a) Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religionslehre, evangelische . . .	2	2	2	3	3
katholische . . .	2		2		
Deutsch	3	3	3	4	6 (incl. Gesch.)
Latein	4	5	6	6	8
Französisch	4	4	5	5	—
Englisch	3	4	—	—	—
Geschichte und Geographie . . .	3	4	4	3	2 (f. Deutsch.)
Naturwissenschaften	6	2	2	2	—
Mathematik und Rechnen	5	6	6	4	5
Schreiben	—	—	2	2	3
Zeichnen	2		2	2	2
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Singen und Turnen).	32	32	32	31 (30)	29 (28)

b) Vorschule.

Lehrgegenstände.	1. u. 2. Abtheil.	3. Abtheilung.
Religionslehre, evangelische	3 Stunden	
katholische	2 Stunden	
Deutsch	10 St.	6 St.
Schreiben	4 Stunden	
Rechnen	6 St.	4 St.
Singen	1 Stunde	
Summa d. wöchentl. St. (excl. Turnen)	24 (23) St.	18 (17) St.

IV. Themata zu den deutschen Aufsätzen der Secunda.

- 1) Nutzen und Schaden der Eisenbahnen.
- 2) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir;
Doch, daß Menschen wir sind, richte Dich freudig empor.
- 3) Krieg der Römer mit den Venetern, nach Caesar b. Gall. III. Cap. 7 und folg.
- 4) Gedanken am Neujahrsabende.
- 5) Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, die Frucht aber süß.
- 6) Die Jahreszeiten und das Leben.
- 7) Die Personen in Wallensteins Lager.
- 8) *Ocultae inimicitiae magis timendae sunt, quam apertae* (Klassenarbeit).
- 9) Des Menschen Thun
Ist eine Ausfaat von Verhängnissen,
Gestreuet in der Zukunft dunkles Land.
- 10) Das Feuer im Dienste der Cultur.
- 11) Urtheilt das Volk richtig in Schillers Kampf mit dem Drachen?

- 12) Von der Stirne heiß,
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben. (Abiturientenarbeit und Claujurarbeit der Unter-Secundaner.)
- 13) Kleines ist die Wiege des Großen.

V. Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

- 1) Im Deutschen: Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.
- 2) Im Lateinischen ein Exercitium.
- 3) Im Französischen ein Exercitium: Caesar bei den Seeräubern.
- 4) Im Englischen ein Exercitium: Gleichheit ein Traum.
- 5) In der Mathematik: a) In das gegebene Dreieck ABC ein Rechteck so einzuzichnen, daß die Summe zweier anliegenden Seiten desselben der gegebenen Länge s gleich ist. (Algebraische Analysis.)
b) In einem Dreieck ist die Seite $a = 702'$, die zugehörige Höhe $h = 537'$, die Seite $b = 638'$, wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel des Dreiecks?
c) Eine Schuld von 8208 Thlr. soll nach mehreren Jahren ohne Zinsen zurückbezahlt werden; statt dessen wird bloß zur Verfallzeit mit dem Anfange eines jeden Jahres eine Summe von 900 Thlr. zur Tilgung verwandt. Am Anfange des wie vielsten Jahres ist die Schuld durch eine letzte Abtragung von 900 Thlr. getilgt, wenn einfache Zinsen zu 4% berechnet werden?
d) Ein Kaufmann in Berlin kauft in Hamburg 5 Kisten Waaren zu 450 Pfd., 500 Pfd., 520 Pfd., 480 Pfd., 550 Pfd. Brutto mit 10% Tara, das Schiffspfund (= 280 Pfd.) für 225 M. Cour. Zoll- und Nebenkosten betragen in Hamburg 24 M. 12 Schill. Cour. Courantgeld steht 20% schlechter, als banco; die Provision beträgt 2%, der Cours von Hamburg auf Berlin $152\frac{1}{2}$, sämtliche sonstige Spesen belaufen sich auf 95 Thlr. Wie viel kostet 1 Centner dieser Waare in Berlin, wenn das Gewicht in Hamburg 4% in 100 schwerer berechnet wird, als in Berlin?

VI. Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

- 1) Religion: a) evangelische: Zahn's biblische Historien; b) katholische: Schumacher's bibl. Geschichte, Siemers Kirchengeschichte.
 - 2) Deutsch: Die Lehrbücher von Hopf und Paulsief für Sexta bis Tertia incl.
 - 3) Latein: Scheele, Vorschule Theil 1 und 2. Siberti, lat. Grammatik. Caesar b. Gallicum, Teubner'sche Textausgabe. Ovid Metamorphosen.
 - 4) Französisch: Plöb, Elementarbuch und Schulgrammatik; Michaud histoire de la III ième croisade, Ideler und Nolte. Theil I.
 - 5) Englisch: Degenhardt Grammatik Cursus I. und II.; Heussi Lesebuch.
 - 6) Geographie und Geschichte: Seydlitz, Schulgeographie; Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte und Büß Grundriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte.
 - 7) Rechnen und Mathematik: Böhme, Übungsbuch Heft 4 und Rechenbuch für Stadtschulen. Kambly Planimetrie und Trigonometrie, Schumann Arithmetik, Heiß arithmetische Aufgabenammlung. Gandtner und Junghans geometrische Aufgaben Theil I., Logarithmentafeln.
 - 8) Naturwissenschaften: Koppe Physik, Stammer Chemie, Schilling Naturgeschichte des Thierreichs.
 - 9) Gesang: Hartmann Gesangunterricht und Grees Chorlieder.
- Bemerkung: Mit dem Beginne des neuen Schuljahres treten hierin folgende, von der Königl. Regierung genehmigte Aenderungen ein:
- a) Scheele II. fällt fort, dafür tritt von Quarta ab Siberti und Cornelius Nepos und das Übungsbuch von Dr. Meiring Abth. 1 ein.
 - b) Böhme Rechenbuch fällt fort und wird in Sexta und Quinta durch Fölsing Theil I. u. II., in Quarta bis Secunda incl. durch Kleinpaul ersetzt.
 - c) Stammer Chemie wird ersetzt durch Dr. Schorn, Leitfaden der unorganischen Chemie.

C. Auszug aus den im Schuljahre 1867/68 eingegangenen Verfügungen der vorgelegten Königlichen Behörden.

- 1) Die Abiturientenverhandlungen pro Herbst 1867 werden remittirt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 21. November 1867.
- 2) Die provisorische Anstellung des Herrn Dicks als Lehrer der Vorschule auf 2 Jahre wird genehmigt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 2. Januar 1868.
- 3) Genehmigung des fernern Gebrauchs, resp. der neuen Einführung verschiedener Lehrbücher. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 28. Februar 1868.
- 4) Ein Exemplar des neuen Reglements über Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienst wird übersandt. Ober-Postdirektion. Düsseldorf, den 5. März 1868.
- 5) Präcisirung des Inhalts einiger Rubriken der halbjährlichen Frequenzübersichten. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 24. März 1868.
- 6) Genehmigung der Einführung der lateinischen Grammatik von Siberti und der Rechenbücher von Fölsing und Kleinpaul. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 14. April 1868.
- 7) Zur Fortsetzung der „Nachrichten über das höhere Schulwesen in Preußen“ werden 20 Fragen zur Beantwortung gestellt. Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Wiese. Berlin, den 25. Mai 1868.
- 8) Die Einführung des Lehrbuches der Arithmetik von Schumann wird genehmigt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 2. Juni 1868.
- 9) Die in dem Buche des Herrn Geh. Ober-Reg.-Maths Dr. Wiese „Verordnung und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen“ enthaltene Militär-Ersatz-Instruction des norddeutschen Bundes und die neuen Instructionen für Directoren und Rectoren, Ordinarien und Lehrer werden zur Nachachtung empfohlen. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 25. Juni 1868.
- 10) Der Lehrplan pro 1868/69 wird genehmigt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 5. Juli 1868.
- 11) Hinweis auf den am 1. October 1868 wiederum beginnenden 6monatlichen Curfus an der Central-Turn-Anstalt zu Berlin. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 17. Juli 1868.
- 12) Genehmigung des vom Rector nachgesuchten zwöchentlichen Urlaubs und seiner von ihm vorgeschlagenen Vertretung. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 17. Juli 1868.
- 13) Der Schluß des laufenden Schuljahres wird auf den 2. September, der Beginn des neuen auf den 9. October festgesetzt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 16. Juli 1868.
- 14) Die Einführung des Leitfadens der unorganischen Chemie von Dr. Schorn wird genehmigt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 1. August 1868.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrercollegium.

An der höheren Bürgerschule und der mit ihr verbundenen Vorschule unterrichteten folgende Lehrer:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1) Dr. Schumann, Rector. | 6) Schrey, 4. ordentlicher Lehrer. |
| 2) Rector Philippi, 1. ordentlicher Lehrer. | 7) Richter, 5. " " |
| 3) Schirlitz, 2. " " | 8) Scheer, 6. " " |
| 4) Verres, 3. " " | 9) Dick, Lehrer der Vorschule. |
| 5) Candidat Evertsbusch, „provisorischer“ Lehrer. | 10) Caplan Hoeningen. |

II. Frequenz der Anstalt.

a) Höhere Bürgerschule.

	Gesamtfrequenz.					Ueber- haupt.	Evan- gelisch.	Katho- lisch.	Israeli- tisch.	Einhei- mische.	Aus- wärtige
	II.	III.	IV.	V.	VI.						
Winterhalbjahr 1867/68 . .	12	22	29	44	40	147	123	18	6	126	20
Sommerhalbjahr 1868 . .	9	20	26	40	39	134	111	17	6*	115	19

b) Vorschule.

Die Vorschule wurde im Winter von 45 Schülern besucht, von denen der Confession nach 34 evangelisch, 10 katholisch und 1 israelitisch waren. Zu Ostern stieg die Frequenz durch neue Aufnahmen bis auf 56 Schüler; von diesen waren 45 evangelisch, 10 katholisch und 1 israelitisch. Der Heimath nach waren im Winter 7, im Sommer 15 nicht aus der Bürgermeisterei Solingen.

III. Verzeichniß der Abiturienten.

Namen des Abiturienten.	Alter.	Confession.	Name und Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.	Zeugniß-Prädikat.
				a) auf der Schule.	b) in Secunda.		
1) Emil Merten,	16 ³ / ₄ J.	Kath.	Schilderer Merten am 1. Heiberg.	6 J.	2 J.	Kaufmann.	Vorzüglich bestanden.
2) August Günther,	16 J.	Evang.	Schuhmacher Günther hier.	6 J.	2 J.	Kaufmann.	Gut bestanden.
3) Carl Zoest,	17 ³ / ₄ J.	Evang.	Banquier Zoest hier.	7 ¹ / ₂ J.	2 J.	Kaufmann.	Genügend bestanden.
4) Richard Altendorf,	16 J.	Evang.	Kaufmann Altendorf hier.	7 J.	2 J.	Kaufmann.	desgl.
5) Carl Schwarte,	16 ¹ / ₂ J.	Evang.	Kaufmann C. Schwarte hier.	7 ¹ / ₂ J.	2 J.	Kaufmann.	desgl.

Außer diesen Abiturienten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:

Name des Schülers.	Wohnort der Eltern.	Alter.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule.	Wohin?	Bemerkungen.
a) Aus Secunda:					
1) Richard Müller,	Solingen.	15 ¹ / ₂ J.	4 ³ / ₄ J.	ins kaufm. Geschäft.	
2) Paul Regendanz,	Solingen.	16 ¹ / ₄ J.	4 ¹ / ₂ J.	wird Thierarzt.	
3) Richard Breit,	Solingen.	16 ¹ / ₄ J.	6 ¹ / ₂ J.	Realschule 1. Ordnung.	
b) aus Tertia:					
4) Carl Höhmann,	Erf.	16 J.	2 ¹ / ₄ J.	zum Bureaudienst.	
5) Hugo Rauh,	Schlagbaum	15 ¹ / ₄ J.	3 ¹ / ₂ J.	ins kaufm. Geschäft.	
6) August Osberghaus,	Solingen.	13 ¹ / ₂ J.	4 J.	Privatschule.	ohne Abschied v. mehrer. Lehrern.
c) Quarta:					
7) Carl Ehliß,	Wald.	13 J.	1 ¹ / ₄ J.	unbekannt.	ohne Abmeldung und Abschied.
8) Richard Kölfer,	Weeg.	14 J.	4 ¹ / ₂ J.	desgl.	desgl.
9) Carl Voos,	Solingen.	14 J.	2 ¹ / ₂ J.	wird Fabrikant.	ohne Abschied v. seinen Lehrern.
10) Reinhard Spitzer.	Weeg.	15 J.	3 ¹ / ₂ J.	zum Bureaudienst.	
d) aus Quinta:					
11) Wilh. Tombeug,	Solingen.	10 J.	1 ¹ / ₄ J.	Realschule 1. Ordnung.	ohne Abschied.
12) Carl	Graf,	Solingen.	12 ¹ / ₂ J.	Privatschule.	ohne Abschied v. mehrer. Lehrern.
13) Richard					
14) Alexander Enauy,	Solingen.	13 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.		ohne Abschied.
15) Gerhard Paas.	Solingen.	12 J.	1 ¹ / ₂ J.		desgl.
e) aus Sexta:					
16) Hermann Schlingensiefen,	Solingen.	13 ¹ / ₂ J.	1 ¹ / ₄ J.		
17) Eduard Keller,	Solingen.	12 ¹ / ₂ J.	1 ¹ / ₂ J.		ohne Abmeldung und Abschied.
18) Paul Hendels.	Dorp.	13 ¹ / ₄ J.	1 ¹ / ₂ J.	Gewerbeschule.	

**IV. Verzeichniß der Schüler der höheren Bürger-
schule und der Vorschule, welche im Schuljahre 18⁷¹/₀₈ die Anstalt
besucht haben.**

a) Bürgerschule.

Secunda.	Richard Blasberg.	August Engels.	Richard Brodmüller.
Richard Altendorf (Abit.)	Gustav Coppel.	Carl Geisenheimer.	Ferdinand Claussen.
Richard Breit.*	Carl Ehlis.*	Carl Grah.*	Ernst Engels.
August Günther (Abit.)	Wilhelm Gerresheim.	Richard " *	Richard Goedecke
Heinrich Heimannsfeld.	Carl Graefrath.	Hugo Hartkopf.	Rudolf Grah.
Carl Joest (Abit.)	Wilhelm Hecker.	Rudolf Heberlein.	Hermann Happ.
Emil Merten (Abit.)	Richard Herder.	Eberhard Hecker.	Paul Hencfels.*
Richard Müller.*	Hermann Jagenberg.	Wilhelm Hüfer.	Walter Jagenberg.
Richard Neeff.	Hugo Joest.	Philipp Kaufmann.	Ernst Joest.
Carl Peters.	Emil Kayser.	Emald Kaymer.	Eduard Keller.*
Paul Regendanz.*	Richard Kölker.*	Otto Kirschbaum.	Otto Klever.
Leo Ritter.	Fritz Krumbiegel.	Dswald Kraß.	Arthur Klönne.
Carl Schwarte (Abit.)	Hermann "	Carl Krebs.	Fritz Knipping.
Tertia.	Peter Kump.	Max Liesendahl.	Runo Knoth.
Benjamin Auerbach.	Peter Liesendahl.	Carl Mecklenbeck.	Marc. Knowles.
Ernst Beckmann.	Emil Münzfeld.	Julius Mehler.	Friedrich Koch.
Julius Berg I.	Eduard Neffrath.	Carl Meißner.	Carl Löhmer.
Otto Beyer.	Oscar Ritter.	Richard Ohliger.	Fritz Neeff.
Rudolf Blasberg.	Friedrich Nodck.	Hugo Ohliger.	Albert Nobis.
Paul Breit.	Rudolf Schreiber.	Gerhard Paas.*	Ernst Pfeiffer.
Gustav Dralle.	Eugen Schwarte.	Adolf Philippi.	Hugo Raub.
Fritz Eichhorn.	Walter Söhle.	Wilhelm Regendanz.	Rudolf Rehfeld.
Gustav Flucht.	Reinhard Spizer.*	Wilhelm Rieger.	Eduard Roeder.
Oscar Hilbrand.	Louis Striebeck.	Rudolf Rohden.	Rudolf Römer.
Carl Höhmann.*	Carl Voos.*	Ernst Rüttgers.	Fritz Ruppertz.
Israel Kaufmann.	Ernst Weber.	Richard Schaberg.	Herm. Schlingensiefen.*
Adolf Klönne.	Richard Westler.	Hugo Schaefer.	Hermann Schulter.
Ernst Krumbiegel.	Hugo Weyersberg.	Ernst Schmidt.	Hugo "
Ernst Maufner.	Quinta.	Rudolf "	Wilhelm Schumann.
August Osberghaus.*	Eugen Bachhaus.	Max Späth.	Carl Sporleder.
Franz Peres.	Otto Becker.	Roman "	Ernst Stürmer.
Hugo Raub.*	Rudolf Bid.	Carl Stratmann.	Eugen Tesche.
Louis Schreiber.	Carl Blasberg.	Wilhelm Tombeur.*	Franz v. Thenen.
Ludwig Schulter	Hermann Christians.	Julius Trip.	Gustav Unshelm.
Otto Sturm.	Carl Coppel.	Otto Vorwerk.	Johann Urban.
Hugo Weyersberg.	Rudolf Cronau.	Septa:	Wilhelm Weber.
Quarta.	Carl Dismann.	Ernst Baecker.	Emil Wolff.
Julius Berg II.	Paul Ehlis.	Rudolf Bell.	Eduard Wüsthoff.
Ernst Bid.	Alexander Enaux.*	Abraham Blasberg.	Adolf Zeuzius.

b) Vorschule.

Johann Beckmann.	Robert Ebel.	Carl Goedecke.	Rudolf Haag.
Friedrich Blasberg.	Ernst Eichhorn.	Gustav Grah.	Ernst Hahn.
Carl Breuer.	Richard Fedder.	Wilhelm Grah.	Emil Hahn.
Hermann Coppel.	Gustav Fuhrmann.	Richard Harbecke.*	Edmund Hartkopf.

Paul Heberlein.	Paul Krumbiegel.	Albert Peters.	Ernst Spiger.
Gustav Heidelberg.	Paul Kump.	Rudolf Pfeiffer.	Paul Striebeck.
Fritz Heuser.	Rudolf Linder.	Ernst Picklein.	Albrecht Stürmer.
Louis Hornung.	Alexander Lünefchloß.	Hans Richter.	Ernst Thalheim.*
Wilhelm Jagenberg.	Carl Lütters.	Carl Röttgen.	Franz Theegarten.
Fritz Joest.	Ernst Machenbach.	Ernst Ruppertz.	Paul
Eduard Jordan.	Max Müller.	Max Schmidt.	Emil Trip.
Fritz	Carl Nobis.	Reinhard "	Oscar Zeugnis.
Richard Kayser.	Carl Ohliger.	Richard "	Eduard "
Adalbert Klever.	Cornelius	Fritz	
Johann Kroeger.	Carl Padberg.	Robert Schlemper.	

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

E. Vermehrung des Lehr-Apparates.

I. Die wissenschaftliche Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

a) durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln: Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1868. Langbein, pädag. Archiv 1868. Stiehl, Centralblatt 1868. Herrig und Viehoff, Archiv Band. Troschel, Monatsblätter für den Zeichenunterricht Jahrg. 1867 und 1868. Grimm, deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Brehm, illustriertes Thierleben, Fortsetzung. Tyndall, die Wärme als eine Art von Bewegung. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. Gervinus, Geschichte der deutschen Dichtung. Dr. Wiese, Verordnungen und Gesetze Band 1 und 2. Darwin, über Entstehung der Arten. Derselbe über das Variiren u. s. w. Curtius, preuß. Geschichte Band 3. Pfeiffer, Classiker des Mittelalters Band 1—3. Berger, lateinische Grammatik und Übungsbuch. Meiring, latein. Übungsbuch. Schillers Wallenstein von Helbig. Barthel, deutsche Nationalliteratur der Neuzeit. Schulausgabe deutscher Classiker einige Hefte.

b) durch Geschenke: 1) Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Klöden, Lehrbuch der Geographie. 2) Von der Hirt'schen Buchhandlung in Breslau: Seydlitz, Schulgeographie neueste Auflage. 3) Von G. Springer in Berlin: Dr. Brüllon, Geographie für preussische Schulen. 4) Von Herrn Dr. Naumann in Barmen: dessen Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. 5) Von Herrn Lehrer Schreiber: Kamete, der Schnellrechner. 6) Von Herrn Schirlitz: Dessen Fabrication der Stahlwaaren in Solingen nebst Atlas. 7) Von Herrn Schrey: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der Rheinlande, Jahrgang 1864—1866 nebst der geologischen Uebersichtskarte von Rheinland und Westphalen. 8) Vom Quartaner Kump: Grebel, Schloß und Festung Rheinfels.

II. Für die Schülerbibliothek wurde angekauft: Dr. Auf, In der freien Natur. Derselbe, Meine Freunde. Ferd. Schmidt, Die Hohenstaufen.

III. Die durch Geschenke der Verlagsbuchhandlungen begründete bibliotheca pauperum enthält folgende Bücher: 2 Exemplare von Scheele Vorlesung Theil 1 und 2. 2 Exemplare von Blöz Elementarbuch und Schulgrammatik. 2 Exemplare von Hopf und Paulsief Lesebuch für Sexta, 2 Exemplare für Quinta, 1 Exemplar für Quarta. 1 Exemplar Seydlitz Schulgeographie. 1 Exemplar Beck, Lehrbuch der allgem. Geschichte. 1 Exemplar von Degenhardt, Cursus I. 1 Exemplar von Fölsing, Rechenbuch Theil 1 und 2.

IV. Für den geographischen Unterricht wurde angeschafft: Fix Wandkarte von Rheinland-Westphalen, Kiepert Landkarte von Deutschland, Kiepert Landkarte der alten Welt; geschenkt wurde von den Schülern der Tertia: Stülpnägel, Landkarte von Deutschland.

V. Für das physikalische Cabinet wurde theils aus den etatsmäßigen Mitteln, theils für ein Geldgeschenk des Abiturienten Oscar Baumann (12 Thlr. 25 Sgr.) angekauft: Ampère's Gestell mit Zubehör, ein Morse'scher Telegraph mit Schlüssel und Papiervolle, eine Volta'sche Säule, ein Wasserzersehungssapparat, ein Influenzapparat nach Nieß, ein electrisches Glockenspiel, ein Henley'scher Auslader, ein Ruhmkorf'scher Inductionssapparat mit Umschalter und 6 Geißler'schen Röhren, 3 Leydener Flaschen, 2

Meidinger'sche Elemente. Für das chemische Laboratorium wurde außer verschiedenen Abdampfschalen, Bechergläsern u. s. w. ein Verbrennungssofen nach Liebig, ein Windsofen von Schmiedeeisen und ein Schwefelwasserstoffapparat nach Hittorf angekauft.

VI. Die Programmsammlung zählt gegenwärtig 238 Nummern.

Für die im Vorstehenden erwähnten Geschenke spricht der Berichterstatter den verbindlichsten Dank aus und empfiehlt die Vermehrung der Sammlungen der Anstalt auch ferner dem Wohlwollen aller Freunde derselben.

F. Bericht über den Stand der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung.

Gemäß § 3 des Statuts wurden im Laufe des Winters von den Mitgliedern des Lehrer-Collegii 6 wissenschaftliche Vorträge im Casino gehalten, um das Vermögen der Stiftung zu vermehren. Durch das für dieselben eingenommene Honorar und anderen Zuwachs ist dieses Vermögen bereits auf 864 Thlr. 24 Sgr. 4 Pfg. angewachsen, wie folgender Abschluß des Herrn Mendanten G. Coppel näher erkennen läßt:

Mendantur der Philippi-Stiftung.

18 67		a) Cassa- und Effecten-Conto:					
August	1	Pr. Bestand laut Abschluß des Mendanten Hrn. D. Kaufner:					
		a) In 4½ % preuß. Anleihen				500	
		b) In Baar				12	17 4
	15	Pr. Geschenke der Herren:					
		E. d. Baumann				12	15
		B. Schwickerath				5	
Decbr.	31	Pr. Netto-Einnahme in 6 Vorlesungen				216	5
18 68							
Januar	1	Pr. Zinsen von Thlr. 500 preuß. Anl. à 4½ % von 6 Monaten .				11	7 6
	31	An Zahlung für 3 Stadt-Obligationen incl. Zinsen	271	3	9		
Juli	1	Pr. Zinsen von Thlr. 300 Stadt-Obligationen bis heute				6	22 6
	13	Pr. Einschreibgebühren pro 1. Semester (Gem.-Empf. Osberghaus)				17	
	30	An Verkauf der 5 preuß. Anleihen	500				
	30	Pr. Erlös aus verkauften Thlr 500 Anl. incl. Zinsen bis heute				493	17
August	1	An Zahlung für Thlr. 600 Stadt-Oblig. incl. Zinsen	542	7	6		
		Pr. Vorschuß des Mendanten				38	16 11
		Thaler	1313	11	3	1313	11 3
		Vermögen der Stiftung am 1. August 1868.					
		Pr. 9 Stück Solinger Stadt-Obligationen à Thlr. 100				900	
		Pr. Zinsen-Guthaben v. 900 Thlr. à 4½ % v. 1. Juli bis heute				3	11 3
		An Guthaben des Mendanten (Vorschuß)	38	16	11		
		An Bestand	864	24	4		
		Thaler	903	11	3	903	11 3
		Pr. Vermögens-Bestand				Thlr.	864 24 4

Solingen, den 1. August 1868.

Gustav Coppel, Mendant.

Indem ich allen denen, welche zu dieser überraschend schnellen Förderung der Stiftung beigetragen haben, vor Allem auch dem für diese Förderung mit dem größten Eifer wirkenden Herrn Mendanten, den herzlichsten Dank des Lehrer-Collegii und der Schule ausspreche, empfehle ich zugleich die Stiftung auch ferner der Pietät aller abgehenden Schüler und dem Wohlwollen sonstiger Freunde unserer Anstalt.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 1. September.

Vormittags von 9—12 Uhr.	Nachmittags von 2 Uhr ab.
Choral: In allen meinen Thaten, B. 1 u. 2.	Gesang: Sind wir nicht 'ne lust'ge Turnerschaar? Volksweise, vierstimmig von W. Greef.
Tertia: Französisch Philippi. Latein Evertsbusch.	Sexta: Rechnen Scheer. Geschichte Richter.
Quarta: Planimetrie Schirlitz. Geschichte Berres.	Vorschule: Religion, Deutsch und Gesang Dide.
Quinta: Geographie Richter. Latein Berres.	
Gesang: Nimm Deine schönsten Melodien, v. Fr. Abt.	

Mittwoch, den 2. September von 9 Uhr ab.

Choral: Steil und dornig ist die Bahn. Vers 1 und 4.

Secunda: Englisch Philippi.
Geschichte Evertsbusch.

Gesang: Ein Sträußchen am Hute u. s. w. Volksweise, vierstimmig von W. Greef.

Carl Mecklenbeck aus Quinta: Die Froschbildung von Krummacher.
Julius Trip " " Wilhelm Tell von Bässeler.
Emil Kaiser aus "Quarta": Der Löwenritt von Freiligrath.
Fritz Krumbiegel " " Der Räuber von Bruß.
Franz Beres aus "Tertia": Monolog aus Egmont.
Richard Neeff aus Secunda: Die Kaiserwahl von Uhland.
Leo Ritter " " Das Opfer von Seume.

Gesang: Wem Gott will "rechte Gunst erweisen u. s. w. von Th. Fröhlich.

Entlassung der Abiturienten.

Schlußgesang: Auf ihr Brüder! laßt uns wallen u. s. w. von J. H. Stunz.

Das neue Schuljahr beginnt

Freitag, den 9. October, früh 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, sowohl für die höhere Bürgerschule als auch für die Vorschule, nehme ich nach meiner Rückkehr, am 5. und 6. October in meiner Wohnung entgegen. Die Aufnahme-Prüfung für die Sexta der höheren Bürgerschule findet am Donnerstag den 7. October, früh 9 Uhr, diejenige für die übrigen Klassen Nachmittags von 2 Uhr ab statt. Am 8. October, früh von 9 Uhr ab, werden die Beförderungsprüfungen derjenigen Schüler abgehalten, deren Beförderung wegen meiner Urlaubsreise bis nach den Ferien suspendirt werden mußte.

Solingen, im August 1868.

Der Rector Dr. Schumann.



Vormittags von 9
 Choral: In allen meinen T
Tertia: Französisch Philippi.
 Latein Evertsbusch.
Quarta: Planimetrie Schirlitz.
 Geschichte Verres.
Quinta: Geographie Richter.
 Latein Verres.
 Gesang: Nimm Deine schönsten

Mitt

Choral:
Secunda: Englisch
 Geschichte
 Gesang: Ein Sträußel
 Carl Mecklenbe
 Julius Trip
 Emil Kaiser
 Frik Krumbieg
 Franz Peres a
 Richard Neeff
 Leo Ritter
 Gesang: Wem G

Schlusßgesang: Au

Das neue Schuljahr be

Freit

Anmeldungen neuer Schüler,
 ich nach meiner Rückkehr, an
 Prüfung für die Sexta der h
 diejenige für die übrigen Klas
 ab, werden die Beförderungspr
 Urlaubsreise bis nach den Fe
 Solingen, im August 1



gs von 2 Uhr ab.
 nicht 'ne lust'ge Turnerschaar?
 stimmig von W. Greef.
 er.
 ter.
 Deutsch und Gesang Dide.

r ab.
 und 4.

stimmig von W. Greef.
 Krummacher.
 feler.
 igrath.

nd.
 on Th. Fröhlich.
 von J. H. Stunz.

Uhr.
 auch für die Vorschule, nehme
 ng entgegen. Die Aufnahme
 y den 7. October, früh 9 Uhr,
 n 8. October, früh von 9 Uhr
 deren Beförderung wegen meiner

or Dr. Schumann.